

"Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können...."

Ein Blick auf die erfolgreiche Reakkreditierung der Studiengänge "Bachelor Erziehungswissenschaft", "Master Erwachsenenbildung/Weiterbildung" und "Bachelor und Master Soziale Arbeit" an der Fakultät Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen (UDE).

Die Universität Duisburg-Essen bietet rund 32 000 Studierenden mit etwa 100 Bachelor- und Masterstudiengängen ein breites Fächerspektrum an. In der Fakultät Bildungswissenschaften wurden die außerschulischen Studiengänge einer Überprüfung unterzogen und erfolgreich reakkreditiert. Im Vorfeld fanden Erfahrungsaustausch und Neukonzeption einiger Module im Hinblick auf deren Studierfähigkeit statt. Der kürzlich eingetroffene Brief der Reakkreditierungs-Agentur, der mit der Bemerkung beginnt "ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können ..." drückte daher Zufriedenheit mit den erreichten Änderungen aus. Darüber hinaus brachte der Brief aber auch die Perspektive auf weitere sieben Jahre Studiengangs-Entwicklungen, die über das bereits 2005 eingerichtete universitätseigene System der Qualitätsentwicklung begleitet werden wird.

Was hat sich verändert? Was ist geblieben? Geblieben ist der konsekutive Charakter der aufeinander aufbauenden Studiengänge. Geblieben sind Studienbegleitende Prüfungen. Doch aufgrund der Einsicht, dass die sich frisch Immatrikulierten erst einmal an der Hochschule zurecht finden sollen, wurde von den Lehrenden darauf verzichtet, im ersten Semester des Bachelor Erziehungswissenschaft gleich Noten zu geben. Schließlich müssen Studierende erst einmal in der von ihnen gewählten Universität orientieren, um die Erwartungen an Organisation und Ablauf eines Studiums kennen zu lernen. Verändert hat sich auch die Art der Prüfungsabnahme. Da Klausuren wenig nachhaltiges Lernen versprechen, wurden vermehrt Hausarbeiten als Modulprüfung eingeführt. Denn über die Beschäftigung mit einem Thema über einen längeren Zeitraum wird nachhaltigeres Erinnern des Gelernten gefördert.

Auf Anraten der Peers als Begutachtungsgruppe sollen Gender und Diversity noch deutlicher als bisher in den Modulen verankern werden. Die Querschnittsthemen sind neben Gender und Diversity auch Milieu und Heterogenität. Internationale wie europäische Kooperationen, die im Studiengang European Master of Adult Education in den vergangenen Jahren aufgebaut wurden, sollen erhalten bleiben.

Doch statt des in englischer Sprache durchgeführten European Master of Adult Education als Parallel-Studiengang zum Master Studiengang Erwachsenenbildung in deutscher Sprache wird es in Zukunft nur noch einen Master Erwachsenenbildung/Weiterbildung geben. Der allerdings erhält dann einen Schwerpunkt "Erwachsenenbildung in Europa". Weitere Schwerpunkte im Master sind Politische Bildung und Partizipation, Berufliche/betriebliche Weiterbildung und Medienbildung. Von diesen vier Schwerpunkten können die Studierenden zwei wählen und studieren. Im 3. Semester findet damit nicht allein eine inhaltliche Differenzierung, sondern auch eine Profilbildung statt, um den unterschiedlichen Interessen von Studierenden gerecht zu werden. In den zwei Semestern vorher allerdings haben alle Studierenden dieselben Grundlagen zu erlernen, damit die Differenzierung in den höheren Semestern mit einem guten Fundament versehen wird. Und die sind in der Fakultät Bildungswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen auch vielfältig. Es gehören dazu Geschichte der Erwachsenenbildung, Theorien der Erwachsenenbildung, rechtliche Grundlagen der Weiterbildung sowie Management für Bildungseinrichtungen einschließlich Bildungsberatung, Evaluation und Personalentwicklung. Didaktik, Methodik und die vier grundlegenden Arten des Zugangs zur Erziehungswissenschaft (anthropologisch, philosophisch, soziologisch, kulturtheoretisch) sind ebenfalls elementare Bestandteile. Eine Forschungswerkstatt wird die methodologische Kompetenz für Forschung und Wissenschaft über zwei Semester schulen. Schließlich ist Bildung als Gegenstand der Forschung zu

konzeptualisieren. Eigene Forschungsprojekte sind durchzuführen, die das Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung betreffen. Es stehen zudem ergänzende und vertiefende Studien aus dem Lehrangebot der Fakultät zur Verfügung. Die Vorbereitung der Master-Abschlussarbeit wird durch ein Kolloquium begleitet.

Auf dieses hohe und viel versprechende Niveau eines Master-Abschlusses im Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung bereitet der breit angelegte Bachelor Studiengangs der Erziehungswissenschaft in sechs Semestern vor. Die möglichen Berufsfelder werden durch Felderkundung, Kennen lernen von Zielgruppenarbeit sowie durch die Beschäftigung mit Strukturen und Veränderungen der Arbeitswelt bereits im ersten Semester erschlossen. Weitere Themen im Verlaufe des Studium sind Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozesse, gesellschaftliche und psychologische Aspekte von Entwicklung, Sozialisation und Lernen, Umgang mit Heterogenität, Lernen mit Medien sowie Bildungssoziologie, -ökonomie und -politik, außerdem Bildungs- und Lernberatung, Institution und Profession.

Während in den oben beschriebenen erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studiengängen, die insbesondere auf verschiedene Berufsfelder der außerschulischen Jugendbildung und Erwachsenenbildung abgehoben wird, bereitet der Bachelor Soziale Arbeit auf Berufe des Sozialarbeiters/Sozialpädagogen vor.

Im Bachelor-Studiengang "Soziale Arbeit" sind folgende Module zu belegen: Propädeutik, Soziale Arbeit als Profession, Felderkundung, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik, Verwaltungswissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie und Sozialmedizin, Forschungsmethoden. Dazu kommen Praktika und die Möglichkeit der Ergänzung durch die Wahl von Themen nach eigenen Interessen.

Das Masterstudium der "Sozialen Arbeit" qualifiziert in zwei Richtungen: entweder lässt sich eine zukünftige Leistungs- und Entwicklungstätigkeit im sozialen Sektor oder angrenzenden Bereichen anstreben oder aber eine forschungsorientierte und evaluative Tätigkeit.

Im Masterstudiengang "Soziale Arbeit und Management" werden folgende Module studiert: "Soziale Arbeit in wissenschaftlicher Perspektive", "Theorien und Entwicklung öffentlicher Wohlfahrtsproduktion", "Sozialräumliche Steuerung kommunaler Dienstleistungen", "Leitungskompetenz in Organisationen der Sozialen Arbeit"; "Forschungs- und Entwicklungsprojekt", "Nutzung sozialer Dienstleistungen", "Vertiefung in Forschung und Anwendung".

Sowohl in den beiden Bachelor als auch in beiden Master- Studiengängen sind optionale Studienaufenthalte an ausländischen Hochschulen möglich.

Mit Beginn des WS 2012/13 wird die neue Struktur in den Studiengängen umgesetzt werden.

Anne Schlüter